

Dienstag, 16.09.14 - 19.00 Uhr

Ort: Pavillon am Raschplatz

Entdemokratisierung in Israel und Palästina?

Referent: Tsafrir Cohen (Frankfurt/Main)

In Kooperation mit medico international

Dienstag, 21.10.14 - 19.00 Uhr

Ort: Pavillon am Raschplatz

Der Erste Weltkrieg und die Wurzeln des Nahostkonflikts

Referentin: Karin Leukefeld (Berlin)

Dienstag, 18.11.14 - 19.00 Uhr,

Ort: Freizeitheim Lister Turm, Walderseestr. 100

Gesellschaftspolitische Vorstellungen in Palästina

Referentin: Petra Wild (Berlin)

Dienstag, 16.12.14 - 19.00 Uhr

Ort: Pavillon am Raschplatz

Innenpolitik und Pluralismus in Israel und die Situation der palästinensischen Minderheit

Referent: Ralf Hexel (Berlin)

Die Veranstaltungen im September und Dezember finden statt in Kooperation mit der Stiftung Leben & Umwelt / Heinrich-Böll-Stiftung Niedersachsen



Alle Veranstaltungen in der pädagogischen Verantwortung der Ländlichen Erwachsenenbildung in Niedersachsen e.V.



in Zusammenarbeit mit:

- der sozialen Hilfsorganisation NAJDEH e.V.
- der Deutsch-Palästinensischen Gesellschaft DPG e.V.
- dem palästinensischen Ärzte- und Apothekerverband Niedersachsen

Kontakt:

PALÄSTINA INITIATIVE - Region Hannover

Dr. Wilhelm Wortmann

E-Mail: wortmann@palaestina-initiative.net

Raif Hussein

E-Mail: hussein@palaestina-initiative.net

FORUM PALÄSTINA
Veranstaltungsreihe
zur Situation der Menschen
und der Politik in Palästina
und dem Nahen Osten.

PALÄSTINA INITIATIVE
REGION HANNOVER

www.palaestina-initiative.net



Das Programm
September 2014 - Dezember 2014

PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER

Die **PALÄSTINA INITIATIVE (PI)** hat sich im Anschluss an die EXPO 2000 in Hannover als ein Zusammenschluss von Einzelpersonen und Organisationen entwickelt. Fundamentales Anliegen der PALÄSTINA INITIATIVE REGION HANNOVER ist es, die in jeder Beziehung vorhandene **Asymmetrie der Machtverhältnisse und Lebensbedingungen** zwischen Israel und den besetzten palästinensischen Autonomiegebieten und ihrer Wahrnehmung in der deutschen Öffentlichkeit deutlich zu machen und darauf hinzuwirken, gleichwertige Anerkennung und Gerechtigkeit zu schaffen.

Unsere **Ziele** sind:

- Mit sachgerechter **Öffentlichkeitsarbeit** über die Lebenssituation, Wirtschaft, Geschichte und Kultur der palästinensischen Bevölkerung aufklären
- Die Einhaltung der **Menschenrechte** in Palästina und Israel einfordern
- Das Bestreben der Palästinenser unterstützen, ihr **Selbstbestimmungsrecht** auf der Basis einer Zweistaatenlösung in den Grenzen vom 4.6.1967 zu verwirklichen
- Die **deutsche Politik** auffordern, Vergehen gegen Menschenrechte und Völkerrecht auch in Palästina politisch zu ahnden
- Die **demokratischen, rechtsstaatlichen und säkularen Kräfte** in Palästina und Israel unterstützen
- Den **palästinensisch-israelischen Dialog in Deutschland** ermöglichen und fördern

Mit unserer ersten Palästinawoche „FILISTINA“ (2002), der Open Space - Veranstaltung „Israel - Palästina - Deutschland“ (2004), der zweiten (2006), dritten (2008), vierten (2010), fünften (2012) und sechsten FILISTINA (September/Oktober 2014) setzten und setzen wir deutliche Zeichen für **Verstehen und Verständigung**.

Mit Vorträgen im Rahmen des monatlichen **Forums**, mit Ausstellungen, Lesungen, Filmvorführungen, Podiumsdiskussionen und Musikveranstaltungen waren und sind wir bestrebt, das palästinensische Volk, seine existentielle Situation, seine Ängste und Hoffnungen kennen und respektieren zu lernen.

Wir kritisieren die Politik israelischer Regierungen, weil sie der palästinensischen Bevölkerung Freiheit und Menschenrechte sowie das Völkerrecht auf eine gleichwertige, souveräne Staatlichkeit verweigern und Nachbarschaftlichkeit damit unmöglich machen.

Wir kritisieren aber auch politisches Denken und Handeln palästinensischer Entscheidungsträger, die einer gewaltfreien Koexistenz nicht dienlich sind.

Wir setzen uns ein

- für den sofortigen **Stopp des Siedlungsbaus** und der **fortgesetzten Einschränkung der Lebensräume der Palästinenser**
- für die **Beendigung der israelischen Besatzung**
- für die **Anerkennung des Staates Palästina in der UNO**
- für eine **Perspektive des friedlichen und gleichberechtigten Miteinanders** der Gesellschaften und ihrer Staaten im Nahen Osten.

